

Dhun

Obsession

Von elfogadunk

Kapitel 35:

Die nächsten Tage und Wochen waren für Abhay kaum noch auszuhalten. Er wusste nicht mehr, wo ihm der Kopf stand und es wurde immer schlimmer. Er versuchte, Sona zu meiden, doch er konnte nicht verhindern, dass er mitbekam, wie das Verhältnis zwischen ihr und Sharman scheinbar – und entgegen ihrer Aussage – doch immer enger wurde. Es machte Abhay rasend, wenn er daran dachte, dass die beiden möglicherweise ein Paar werden würden. Doch er schaffte es, sich bestmöglich zusammenzureißen und sich nichts anmerken zu lassen – auch wenn sein Inneres tobte.

Auf der anderen Seite wurde er von den Schuldgefühlen gegenüber Geeta beinahe aufgeessen. Er schaffte es kaum noch, ihr in die Augen zu sehen oder ihren Blicken standzuhalten. Er hasste sich für seine Untreue und dafür, dass er einfach nicht den Mut aufbrachte, sie ihr zu gestehen. Sie hatte es nicht verdient, so schlecht behandelt zu werden – und genau das war auch einer der Hauptgründe für sein Schweigen. Geeta war eine ehrbare und wundervolle Frau, Untreue würde sie niemals verzeihen. Eine Scheidung wäre somit unumgänglich, doch damit wäre ihr Ansehen dahin. Das wollte Abhay ihr unter keinen Umständen zumuten. Andererseits jedoch hatte sie auch ein Recht auf die Wahrheit, um dann selbst über ihre Zukunft entscheiden zu können.

Auch Sona ging es nicht viel besser. Sie hatte eine Aussprache mit Sharman geführt, wo sie sich für ihr abweisendes Verhalten ihm gegenüber entschuldigt und erklärt hatte. Er war ihr jedoch nicht böse gewesen, denn er sah ein, dass er sie überrumpelt hatte. Und so beschlossen sie, es langsamer angehen zu lassen, um zu schauen, was sich entwickeln würde.

Sona meinte es ehrlich, denn sie mochte Sharman wirklich, doch ihr war klar, dass er niemals an Abhay heranreichen würde. Er war für sie zum Idealbild geworden und es fiel ihr schwer, nicht an ihn zu denken. Nichtsdestotrotz versuchte sie es natürlich, doch wenn sie mit Sharman zusammen war, hatte sie das Gefühl, dass irgendetwas fehlte. Der Funke wollte einfach nicht vollständig überspringen – egal, wie sehr sie es auch versuchte.

Schließlich waren die Semesterferien da. Abhay konnte es nicht mehr erwarten, endlich vor den ganzen Sorgen zu fliehen und in den Urlaub zu fliegen. Geeta und er entschieden sich für eine zweiwöchige Reise nach Singapur, um dort die Sonne zu

genießen und auszuspannen. Sie unternahmen viel zusammen, gingen essen, lagen am Strand oder schauten sich Sehenswürdigkeiten an. Diese Zeit mit Geeta tat Abhay gut und sein Gedankenwirrwarr wurde langsam immer klarer. Er liebte seine Frau und wollte sein Leben mit ihr verbringen –das wurde ihm noch einmal in aller Deutlichkeit klar. Und so gab es nur einen Ausweg: Er musste seinen Job kündigen, um somit Abstand zu Sona zu gewinnen und endlich von ihr loszukommen. Auch wenn es ihm schwer fiel, so war es doch die einzige Möglichkeit, seine Ehe noch zu retten. Durch diesen endgültigen Schlusstrich, den er vorhatte zu ziehen, beschloss er auch, Geeta nichts von seiner Untreue zu erzählen. Es war schließlich vorbei und er wollte ihrer beider Leben nicht wegen diesem dummen Fehltritt ruinieren. Ihm war bewusst, dass das mehr als selbstüchtig war, doch er hielt es schließlich doch für das Beste.

Die beiden lagen gerade auf ihren Handtüchern am Strand und genossen die Sonne, als Geeta plötzlich meinte: „Wann willst du es mir eigentlich sagen...?“ Bei ihren Worten setzte Abhays Herzschlag für einen Moment aus und er fühlte sich unfähig, auch nur ein Wort herauszubringen. Mit rasendem Puls drehte er langsam seinen Kopf in ihre Richtung und schaute in ihr erwartungsvolles Gesicht.